



Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VI/2015/00560**
Datum: 04.02.2015
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: Eigendorf, Eric
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	25.02.2015	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Anfrage des Stadtrates Eric Eigendorf (SPD-Fraktion) zur Weiterverfolgung der Ergebnisse des Internationalen Studentenworkshops

Im März 2014 wurde in Halle ein internationaler Studentenworkshop zur Zukunft des Stadtteils Neustadt durchgeführt. Im Rahmen des einwöchigen Projektes wurden Perspektiven und Ansätze entwickelt, die Halle-Neustadt insbesondere für junge Menschen wieder attraktiver werden lassen sollen. Der Homepage der Stadt ist zu entnehmen, dass die Ergebnisse in das Integrierte Stadtentwicklungskonzept 2025 (ISEK) einfließen sollen. In diesem Zusammenhang frage ich die Verwaltung:

1. Welchen Einfluss haben die Ergebnisse des Workshops auf die Erstellung des ISEK?
2. Welche Ergebnisse des Workshops erscheinen der Stadtverwaltung als umsetzbar?
3. Wie geht die Stadtverwaltung mit diesen Vorschlägen planerisch um?
4. Ist ein zweiter Workshop geplant, der die Ideen des ersten Workshops weiterentwickelt?
5. Steht die Stadt noch in Kontakt mit den Hochschulen, die 2014 am Workshop beteiligt waren?
6. Wenn ja, wie intensiv gestaltet sich dieser Austausch? Welche Ergebnisse hat dieser Austausch bisher erzeugt?

gez. Eric Eigendorf
Stadtrat



Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich II
Stadtentwicklung und Umwelt

16.02.2015

Sitzung des Stadtrates am 25.02.2015

Anfrage des Stadtrates Eric Eigendorf (SPD-Fraktion) zur Weiterverfolgung der Ergebnisse des Internationalen Studentenworkshops

Vorlagen-Nummer: VI/2015/00560

TOP: 9.14

7. Welchen Einfluss haben die Ergebnisse des Workshops auf die Erstellung des ISEK?
8. Welche Ergebnisse des Workshops erscheinen der Stadtverwaltung als umsetzbar?
9. Wie geht die Stadtverwaltung mit diesen Vorschlägen planerisch um?
10. Ist ein zweiter Workshop geplant, der die Ideen des ersten Workshops weiterentwickelt?
11. Steht die Stadt noch in Kontakt mit den Hochschulen, die 2014 am Workshop beteiligt waren?
12. Wenn ja, wie intensiv gestaltet sich dieser Austausch? Welche Ergebnisse hat dieser Austausch bisher erzeugt?

Antwort der Verwaltung:

zu 1., 2. und 3.

Die wichtigsten Anregungen aus dem Studentenworkshop, für die die Stadtverwaltung in der Konzeptphase des ISEKs im Laufe dieses Jahres 2015 Handlungsoptionen und Umsetzungsmöglichkeiten prüft, sind:

- Aufhebung der trennenden Wirkung der Magistrale und Abkehr der Geschäfte im Bereich des Zentrums
- die Verbesserung der Nord-Süd-Achsen für Fußgänger und Radfahrer mit attraktiven Aufenthaltsbereichen
- die bessere Definition von öffentlichen, privaten und halböffentlichen Räumen durch landschaftsgestalterische Elemente, die Höfe sollen für die Bewohner erschlossen werden und damit das Gemeinschaftsgefühl stärken
- bessere Definition und Belegung des öffentlichen Straßenraumes und Reduzierung nicht mehr genutzter Verkehrsflächen
- verschiedene Identitäten und Funktionen in den Quartieren definieren und stärken
- die bessere Vernetzung des Stadtteil Neustadts mit den angrenzenden Siedlungsbereichen
- der funktionelle Anschluss der nördlichen Neustadt und des Zentrums an den Wissenschaftspark und den Weinbergcampus
- Belegung des Zentrums Neustadt und neue Nutzungen für die Hochhauscheiben
- die Ergänzung und Verdichtung der vorhandenen Bebauung mit kleinteiligen Bauformen (z.B. Stadthäuser, Reihenhäuser)
- ein wichtiges Potential des Stadtteils Neustadt ist sein Angebot an Freiflächen und leerstehenden Gebäuden

Im Städtebauförderprogramm „Soziale Stadt“ für die Förderperiode 2015-2019 wird zurzeit ein neues Handlungskonzept erarbeitet, das vor der Sommerpause dieses Jahres dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorgelegt wird. Darin enthalten sind Projekte, die aus den oben genannten Vorschlägen der Studenten durch die Stadtverwaltung entwickelten wurden.

zu 4., 5. und 6.

Der Internationale Studentenworkshop vom 18. – 24. März 2014 in der Neustädter Passage war eine gemeinsame Veranstaltung des Kompetenzzentrums Stadtumbau des Landes Sachsen-Anhalt, der kommunalen und genossenschaftlichen Wohnungsunternehmen mit Beständen im Stadtteil (GWG, BWG, Bauverein Halle & Leuna eG, HA-NEUer WG) und der Stadt Halle (Saale) anlässlich des 50jährigen Jubiläums des Stadtteils Neustadts. Die Ideen des Workshops wurden in 12 Masterarbeiten bei Prof. Dipl.-Ing. Angela Mensing-de Jong von der Hochschule für Technik und Wirtschaft in Dresden über alternative Nutzungsmöglichkeiten der Hochhausscheiben und der Gestaltung des Zentrums Neustadt im Laufe des letzten Jahres weiterentwickelt. Mitarbeiter des Fachbereiches Planen haben an allen entsprechenden Präsentationen in Dresden teilgenommen. Nach der Klärung aller rechtlichen Fragen werden die Masterarbeiten auf der Homepage der Stadt Anfang März 2015 zur Verfügung gestellt.

Mit Prof. Micha de Haas von der Technischen Universität aus Delft wird für dieses Jahr ein Workshop mit den kommunalen und genossenschaftlichen Wohnungsunternehmen in Neustadt geplant, in dem seine Untersuchungen zur preiswerten und innovativen Sanierung von Plattenbauten vorgestellt und mit den Unternehmen diskutiert werden sollen.

Ideen des Workshops wurden und werden weiterentwickelt und die Zusammenarbeit zwischen der Stadtverwaltung, den beteiligten Hochschulen und den Wohnungsunternehmen wird fortgeführt.

Uwe Stäglin
Beigeordneter